

Es begann mit dem „Millionending“



Premiere war beim bunten Nachmittag zur 50-Jahr-Feier der Kolpingsfamilie am 13. Mai 1979 in der alten Kärlicher Gemeindehalle.

Fotos von einer Aufführung am 15. September 1979 im Schul- und Sportzentrum beim Kreisfest zugunsten Behinderter



Szene mit Friedrich Stock, Heinrich Degen, Thomas Nollen, Monika Degen, Klaus Mutschall, Norbert Münch und Günter Schlosser

Auch 2008 danken wir allen Helferinnen und Helfern, die vor und hinter der Bühne zum Gelingen unserer Theateraufführungen beitragen, sei es beim Aufbau der Tribüne, beim Verkauf der Eintrittskarten, beim Ausschank und an manch anderen Stellen. – Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich E. V.



Volksbank
Mülheim-Kärlich eG

Zukunft aktiv gestalten

KOLPING



2008

**Komödie von
Curth Flatow**

**Inszenierung:
Friedrich Stock**

**Bühnenbild:
Peter Mülhöfer**

Der Mann, der sich nicht traut

**Pfarrsaal
unter der Kirche
St. Mauritius Kärlich
Kirchstraße, Mülheim-Kärlich**



Für Projekte der Bolivienpartnerschaft
und Aufgaben des Kolpingwerks

30 Jahre

**Theatergruppe
der Kolpingsfamilie
gegründet 1978**

Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich E. V.

Die Theatergruppe
der KOLPINGSFAMILIE ST. MAURITIUS KÄRLICH E. V. spielt
zu ihrem 30-jährigen Jubiläum

Der Mann, der sich nicht traut

Komödie in zwölf Bildern
von Curth Flatow

Durch den Autor überarbeitete Fassung 2006,
bearbeitet von Friedrich Stock

Inszenierung: Friedrich Stock Bühnenbild: Peter Mülhöfer

Personen und ihre Darsteller (in der Reihenfolge des Auftritts)

<i>Frau Lamm</i>	Birgit Müller
<i>Wolfgang Jäger</i>	Michael Müller
<i>Ullrich Jäger</i>	Alexander Mäurer
<i>Sonja Jäger</i>	Laura Bonnemann
<i>Gaby</i>	Sonja Stein
<i>Julia Goertz</i>	Astrid Letsch
<i>Robertino Chiavella</i>	Horst Hohn

Bau und Ausstattung der Bühne:	Peter Mülhöfer, Toni Diewald und Team der Gruppe	Maske:	Monika Degen, Susanne Hoffmann, Susanne Oster und Claudia Schambortski
Ton- und Lichttechnik:	Jürgen Chlupatsch, Christoph Rudersdorf, Fabian Seebert und Rolf Steffes	Souffleuse:	Ursula Seidel
Tonaufnahmen:	Wolfgang Palm		
Requisite:	Team der Gruppe	Öffentlichkeitsarbeit:	Lothar Spurzem

Spieldauer ca. 2 Stunden

Für die Leihgaben zur Ausstattung der Bühne danken wir
der Firma **PORTA MÖBEL, Neuwied.**

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

Zum Inhalt des Stücks

Standesbeamter Rudolf Jäger steckt in einer mentalen Zwickmühle. Seit seiner Scheidung verabscheut er einerseits als gebranntes Kind die Institution Ehe zutiefst, andererseits ist es aber sein Beruf als Standesbeamter, verliebte Paare zu trauen. Gefangen in diesem Dilemma eröffnet ihm ausgerechnet sein Sohn Ullrich, mit dem er ein gut organisiertes Junggesellenleben führt, dass er seine Freundin Gaby heiraten will.

Amüsante Verwicklungen sind vorprogrammiert. Frau Lamm, Jägers Sekretärin, Gabys „Modetante“ Julia und Robertino, ein Ristorante-Besitzer, geraten in den Strudel der Ereignisse. Und mittendrin steht Rudolf Jäger, der ehefeindliche Standesbeamte ...

Flatow's „Der Mann, der sich nicht traut“ ist eine geistreich-spritzige Komödie mit witzigen Dialogen und Monologen. Sie wurde 1973 in Berlin uraufgeführt und lief dort ununterbrochen 514 Mal.

Curth Flatow



Szene aus „Das Fenster zum Flur“ von Curth Flatow und Horst Pillau mit Marion Mülhöfer, Horst Hohn und Astrid Letsch 2004 in Kärlich

Curth Flatow, 1920 in Berlin geboren, fand 1945 den Weg zur Bühne. Er schrieb Gedichte, die er im „Kabarett der Komiker“ vortrug. Es folgte seine erste Kurzrevue und die Gründung des Kabarett „Die Außenseiter“. Nachdem seine erste große Revue „Melodie der Straße“ über 500 Mal aufgeführt wurde, trat er von der Bühne ab und beschloss, nur noch zu schreiben. Ab 1947 entstanden zahlreiche Kabarett-Revuen, Rundfunksendungen, Drehbücher und Liedertexte für Kinofilme. Viele Fernsehfilme wurden große Erfolge, z. B. die Serie „Ich heirate eine Familie“ (1983). Seit 1990 hat er einige Fernsehgalas verfasst.

Vor allem seine Lustspiele und Komödien machten den Meister exzellenter Unterhaltungsliteratur bekannt. Flatow's Stücke gehören zu den meistgespielten Werken deutschsprachiger Bühnen und wurden in über 20 Ländern aufgeführt.

Mitwirkende auf der Bühne seit 1979

Acher, Nicole	Chlupatsch, Jürgen	Mülhöfer, Marion	Claudia
Acher, Patrick	Degen, Heinrich	Müller, Birgit	Schambortski,
Andernach, Birgit	Degen, Monika	Müller, Michael	Torsten
Andernach, Peter jr.	Dötsch, Boris	Münch, Herbert	Schaust-Lay,
Anheier, Thomas	Dötsch, Daniel	Münch, Norbert	Marion
Baer, Angelika	Emmerich, Herm.	Münch, Werner	Schlosser, Günter
Barth, Sven	Flachsland, Birgit	Mutschall, Klaus	Schmidt, Michael
Baulig, Peter	Gerhartz, Christiane	Neideck, Ulrike	Smarzly, Andreas
Bengel, Michael	Gräf, Heidrun	Nickenig, Catrin	Steffes, Rolf
Böhm, Gerd	Häring, Horst	Nikenich, Toni	Stein, Sonja
Böhm, Peter	Hohn, Horst	Nollen, Thomas	Stock, Friedrich
Bonnemann, Laura	Ihrlich, Susanne	Palm, Claudia	Stock, Joachim
Bouillon, Andreas	Klapperich, Lars	Redwanz, Jürgen	Urmersbach,
Britz, Thomas	Krämer, Thomas	Redwanz, Rachel	Nadine
Brockhoff, Jörg	Letsch, Astrid	Reichmann,	Weber, Thomas
Brockhoff, Thomas	Lisecki, Reinhard	Christina	Weber, Udo
Burgmer-Strahl,	Manner, Uli	Reuscher, Sascha	Wiehler, Gabriele
Michaela	Mäurer, Alexander	Rochlus, Alfred	Wilbert, Elke
Burtscheidt, Michael	Mohr, Pia	Schambortski,	Wynands, Arthur

Bühnenbildner, Souffleusen, Maskenbildnerinnen, Ton- und Lichttechniker, Requisiteure und andere Helfer

Acher, Patrick	Färber, Nadia	Nickenig, Alfons	Schaub, Ursula
Andernach, Bernd	Flachsland, Birgit	Nickenig, Catrin	Schaust, Eckhard
Andernach, Birgit	Freitag, Martina-D.	Nickenig, Christel	Schaust-Lay,
Andernach, Doris	Gräf, Ralf	Oster, Susanne	Marion
Baden, Hans	Hastenrath, Ulrike	Palm, Claudia	Seidel, Ursula
Baer, Angelika	Hillesheim, Stephan	Palm, Wolfgang	Seebert, Fabian
Barth, Sven	Höfer, Stefan	Redwanz,	Smarzly, Andreas
Baulig, Andrea	Hoffmann, Susanne	Hannelore	Spurzem, Lothar
Bermel, Arnd	Keusch, Johannes	Redwanz, Klaus	Steffes, Rolf
Brockhoff, Jörg	Koch, Josef	Redwanz, Rachel	Stirenberg, Marc
Chlupatsch, Jürgen	Kollig, Bianca	Reez, Michael	Stirenberg, Michael
Cichlinski, Gerd	Kollig, Josef	Reichmann,	Stock, Friedrich
Darscheid, Holger	König, Florian	Christina	Stock, Irmgard
Degen, Monika	Krah, Daniela	Reim, Sabrina	Stock, K.-Engelbert
Dhein, Petra	Kraus, Josef	Reuscher, Michaela	Stock, Stephanie
Diewald, Marliese	Letsch, Astrid	Rochlus, Hedwig	Thielen, Sven
Diewald, Toni	Manner, Uli	Rochlus, Toni	Weber, Thomas
Dötsch, Olaf	Mäurer, Alexander	Rudersdorf,	Wiehler, Gabriele
Dötsch, Peter	Mohr, Pia	Christoph	Zahraj, Brigitte
Dötsch, Stefan	Mülhöfer, Peter	Schambortski,	Zahraj, Rudolf
Dreher, Stefanie	Neckenig, Liane	Claudia	Zils, Rita

30 Jahre Kolping-Theatergruppe

Am 18. Mai 2008 sind es 30 Jahre, seit Friedrich Stock zusammen mit einer Gruppe junger Leute die Theatergruppe der Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich gründete. Ein Jahr später begeisterten die Schauspielerinnen und Schauspieler beim bunten Nachmittag zur 50-Jahr-Feier der Kolpingsfamilie mit dem Schwank „Das Millionending“ ihr Publikum.

Dem „Millionending“ folgten weitere Einakter und Sketche, bevor 1984 die ununterbrochene Serie von inzwischen 24 abendfüllenden Stücken und rund 270 Aufführungen begann. 69 verschiedene Akteure wirkten von 1979 bis 2007 auf der Bühne vor oft über 200 Zuschauern mit, unterstützt von vielen Helferinnen und Helfern, ohne die kein Theater möglich wäre: Bühnenbildner und Bühnenbauer, Ton- und Lichttechniker, Maskenbildnerinnen, Requisiteure und Souffleusen. Hinzu kommen jedes Jahr von Neuem Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Materialtransport, Bau der Tribüne im Zuschauerraum, Kartenverkauf, Platzreservierungen usw.

Alle Mitwirkenden der Theatergruppe arbeiten ehrenamtlich – einige seit vielen Jahren –, sodass nach Abzug der Sachkosten seit 1984 ein Überschuss aus Eintrittsgeldern und Spenden von rund 121.000 Euro erzielt wurde, der ausschließlich sozialen Zwecken zugute kam. Überwiegend wurden Selbsthilfeprojekte in Bolivien gefördert, vor allem die Projekte unseres Ehrenpräses Pastor Lothar Brucker, der zweimal acht Jahre in dem lateinamerikanischen Land als Seelsorger arbeitete. Heute setzt Pastor Brucker sich insbesondere für die Ausbildung einheimischer Priester in Bolivien ein, die über die Seelsorge hinaus für die meisten Menschen ihrer Gemeinden als Helfer da sind.



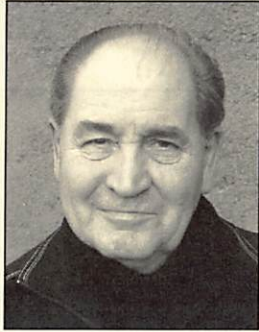
Szene aus „Da wird Daddy staunen“ 2007

Ab Ostern 2008 präsentiert unsere Theatergruppe ihr 25. Stück, die Komödie „Der Mann, der sich nicht traut“ von Curth Flatow.

Hinweis für unsere auswärtigen Gäste

Parkgelegenheit besteht unter anderem am Raiffeisenplatz bzw. an der Grundschule und hinter der Kirche (Zufahrtsstraße: Am Schlossgraben)

Sie spielen „Der Mann, der sich nicht traut“



Friedrich Stock
– Regie –



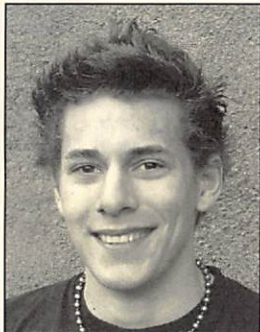
Laura Bonnemann
(Sonja Jäger)



Horst Hohn
(Robertino)



Astrid Letsch
(Julia Goertz)



Alexander Mäurer
(Ullrich Jäger)



Birgit Müller
(Frau Lamm)



Michael Müller
(Wolfgang Jäger)



Sonja Stein
(Gaby)



Ursula Seidel
– Souffleuse –

Unsere bisherigen Mehrakter-Produktionen

- 1984 „Der kerngesunde Kranke“ nach Molière
- 1985 „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner
- 1986 „Arsen und Spitzenhäubchen“ von J. Kesselring
- 1987 „Die Mausefalle“ von Agatha Christie
- 1988 „Die liebe Familie“ von Felicity Douglas
- 1989 „Der Trauschein“ von Ephraim Kishon
- 1990 „Celine“ von Maria Pacôme
- 1991 „Gipfeltreffen“ von Horst Vinçon
- 1992 „Das Geld liegt auf der Bank“ von Curth Flatow
- 1993 „Das Kuckucksei“ von Irma und Walter Firner
- 1994 „Zweite Geige“ von Curth Flatow
- 1995 „Die Kaktusblüte“ von Pierre Barillet und Jean-Pierre Grédy
- 1996 „Endlich allein“ von Lawrence Roman
- 1997 „Der eingebildete Doktor“ von Hans Weigel
- 1998 „Doppelt leben hält besser“ von Ray Cooney
- 1999 „Christian, Fritz und Bärchen“ von Klaus Wirbitzky
- 2000 „Verlängertes Wochenende“ von Curth Flatow
- 2001 „Damenroulette“ von Gunther Philipp
- 2002 „Ankomme Dienstag – stop – fall nicht in Ohnmacht“ von Jean Stuart
- 2003 „Pension Schöller“ nach Carl Laufs und Wilhelm Jacoby
- 2004 „Das Fenster zum Flur“ von Curth Flatow und Horst Pillau
- 2005 „Variationen“ von Mateo Lettunich
- 2006 „Keine Leiche ohne Lily“ von Jack Popplewell
- 2007 „Da wird Daddy staunen“ von Gunther Philipp



Friedrich Stock 2001
in „Damenroulette“

SPIELPLAN 2008

Ostern, 23.03.2008, 20.00 Uhr	Samstag, 12.04.2008, 20.00 Uhr
Montag, 24.03.2008, 20.00 Uhr	Sonntag, 13.04.2008, 19.00 Uhr
Freitag, 28.03.2008, 20.00 Uhr	Samstag, 19.04.2008, 20.00 Uhr
Samstag, 29.03.2008, 20.00 Uhr	Sonntag, 20.04.2008, 19.00 Uhr
Sonntag, 30.03.2008, 19.00 Uhr	Freitag, 25.04.2008, 20.00 Uhr
Freitag, 04.04.2008, 20.00 Uhr	Samstag, 26.04.2008, 20.00 Uhr
Samstag, 05.04.2008, 20.00 Uhr	Sonntag, 27.04.2008, 19.00 Uhr
Freitag, 11.04.2008, 20.00 Uhr	Samstag, 03.05.2008, 20.00 Uhr

Karten sind an der Abendkasse und im Vorverkauf bei der VOLKSBANK MÜLHEIM-KÄRLICH EG, Zweigstelle Kärlich, erhältlich, Tel. 02630 51162;

Erwachsene: 7,00 EUR – Jugendliche: 4,00 EUR